



Im Steinbruch bei Schlegel war bei der Fahrzeugübergabe demonstriert worden, zu welchen Extremlösungen das neue Gefährt für die Bergwacht-Bereitschaft Schwarzenbach am Wald in der Lage ist. (Foto: OTZ/Rathgeber)

Mit Blaulicht ins extreme Gelände

Autohaus Lobenstein stattet ATV speziell für die Bergwacht aus

Von OTZ-Redakteur
Peter Hagen

Bad Lobenstein. Mit einem in Bad Lobenstein speziell ausgerüsteten ATV rückt die Bergwacht-Bereitschaft Schwarzenbach am Wald künftig zu ihren Einsätzen aus.

ATV – das sind „All Terrain Vehicle“, also Fahrzeuge, die in nahezu jedem Gelände zu recht kommen. „Bislang hatten wir einen Motorschlitten, doch der eignet sich besser für schneereiche Gebiete“, verweist Fred Pfefferkorn auf den Umstand, dass es inzwischen auch im Frankenwald selbst zur Winterzeit mit der weißen Pracht nicht mehr so gut bestellt ist. Der Bereitschaftsleiter sieht hier nun einen großen Vorteil bei dem ATV-Gefährt, das sowohl auf Gummiketten, als auch auf Rädern unterwegs sein kann und somit für jede Witterung beste Voraussetzungen mitbringt.

„Zur Sonderausstattung gehören eine Seilwinde vorne, die sich auch für die Eigenbergung eignet, eine Anhängerkupplung, ein Gepäckkorb für

Bislang hatten wir einen Motorschlitten, doch der eignet sich besser für schneereiche Gebiete.

Fred Pfefferkorn,
Bereitschaftsleiter der Bergwacht

den Notarzt-Rucksack sowie eine Sondersignalanlage mit Blaulicht“, stellt Fred Pfefferkorn das neue Einsatzfahrzeug näher vor.

Im Autohaus Lobenstein war die Umrüstung vorgenommen worden. „Dort hatten wir kompetente Ansprechpartner, die uns nicht einfach ein Fahrzeug verkauft haben. Sondern sie haben sich über alle Maße eingesetzt, dass der Umbau sach-

gerecht und zweckmäßig erfolgte“, äußerte sich der Bergwacht-Bereitschaftsleiter anerkennend.

Im stillgelegten Steinbruch bei Schlegel gab es zur Fahrzeugübergabe eine Vorführung, die eindrucksvoll zeigte, zu welchen Extremlösungen das Gefährt gerade im schweren Gelände fähig ist. Genau das ist entscheidend für die Bergwacht. „Inzwischen haben wir mehr Einsätze im Sommer als im Winter“, berichtet Fred Pfefferkorn aus der Einsatzpraxis der Bergwacht, die für ein Areal von 500 Quadratmetern zuständig ist. Ob Vermissten-suche oder Skiunfall oder Unfälle in der Waldbewirtschaftung – wenn Personen in Not sind und schweres Terrain den Zugang der Retter bzw. die Bergung von Verletzten behindern, dann sind die 24 ehrenamtlichen Mitglieder der Bergwacht gefordert. Zu den angenehmeren Aufgaben der Berg-

wacht, die es seit 1961 am Döbraberg – der mit 795 m höchsten Erhebung im Frankenwald – gibt, gehört die Betreuung des Skilifts in Schwarzenbach am Wald und des Loipennetzes bzw. die Absicherung von verschiedenen Veranstaltungen. Auch hierfür werde sich das neue Fahrzeug bestens eignen, ist sich Fred Pfefferkorn sicher.